

Helmut Peukert zum achtzigsten Geburtstag

Von Edmund Arens

Mit seiner Wissenschaftstheorie hat Helmut Peukert Maßstäbe gesetzt. Das vor fast vierzig Jahren erschienene Werk „Wissenschaftstheorie – Handlungstheorie – Fundamentale Theologie. Analysen zum Ansatz und Status theologischer Theoriebildung“ (Düsseldorf 1976; Frankfurt 1978) hat sich als ein Meilenstein der Wissenschaftstheorie der Theologie erwiesen, auch wenn es in Münster vielleicht nicht mehr und in München noch nicht gelesen wird. Jürgen Habermas jedenfalls hat die Bedeutung dieses Buches und dessen Kritik an seiner Theorie des kommunikativen Handelns sofort erkannt und gewürdigt. Es ist kein Zufall, dass das Werk bei Suhrkamp als stw 231 immer noch lieferbar ist, seit 2009 mit einem biographisch wie theoriegeschichtlich aufschlussreichen Nachwort zur dritten Auflage: „Fundamentale Theologie im interdisziplinären Gespräch entwickeln“.

Helmut Peukert hat sich auch in der Bildungstheorie einen Namen gemacht, als Professor für Systematische Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Seine wegweisenden Beiträge zur Zukunft der Bildung, zur Neubestimmung des Bildungsbegriffs, zur Identität in universaler Solidarität, zur Erziehung nach Auschwitz, zur Wahrnehmung der und Verantwortung für die Anderen, nicht zuletzt auch zu Bildung und Religion, haben sowohl den pädagogischen als auch den religionspädagogischen Diskurs stimuliert und bereichert. Zu Peukerts 80. Geburtstag sind seine wichtigsten Aufsätze soeben gesammelt in einer mustergültigen Edition im Schöningh Verlag erschienen, herausgegeben von dem Fundamentaltheologen Ottmar John und dem Religionspädagogen Norbert Mette in dem Band: „Bildung in gesellschaftlicher Transformation“.

In ihrem Vorwort schreibt die Dekanin der Hamburger Fakultät, Eva Arnold: „Helmut Peukert ist ein Vordenker, der das Grundsätzliche mit dem auf Zukunft ausgerichteten Profil der Erziehungswissenschaft zu verbinden gewusst“ habe. Er setze nicht auf große Posen, sondern auf die Kraft der Argumente. „Mit aller Freundlichkeit hat Helmut Peukert den Grund zu einer Bildungstheorie entworfen, die auf Transformation des Einzelnen wie der Gesellschaft setzt.“

Dem theologischen wie pädagogischen Dickbrettbohrer, dem herausragenden Lehrer und solidarischen Freund Helmut Peukert zum 80. Geburtstag in herzlicher Verbundenheit viel Glück und Gottes Segen.